

5. Die Schule: Gebäude und Strukturen



Wir sind eine zweizügige Grundschule. Neben dem einzügigen „Verlässlichen Halbtagsgrundschulzweig“ ab 7.45 Uhr - 13.00 Uhr (um 13.30 endet die 6.



Schulstunde) haben wir seit Sommer 2006 einen weiteren einzügigen Ganztagsschulzweig in gebundener Form ab 7.30 Uhr - 16.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr, eingerichtet. Damit kommen wir den Bedürfnissen der Eltern entgegen. Einige wünschen sich eine Halbtagschule, weil sich ein Elternteil bewusst dafür entschieden hat, während der Grundschulzeit ab mittags die Zeit mit seinem Kind zu verbringen. Andere sind aus beruflichen oder sozialen Gründen auf eine Betreuung

in einer Ganztageseinrichtung angewiesen oder überzeugt von unserem Konzept der gebundenen Form der Ganztagschule. Da die Schule renoviert wurde, konnten wir die Räumlichkeiten unserem pädagogischen Konzept anpassen, auf das wir später näher eingehen. Weil insbesondere unsere Schüler im Ganztagsbereich einen großen Teil ihres Alltags in der Schule verbringen, entschieden wir uns dafür, die vorhandenen Räume in erster Linie für die Klassengemeinschaft zu nutzen. Auf zusätzliche Fachräume verzichteten wir im Gegenzug. Räume wie die Mensa, die Werkräume, den Beratungsraum oder den großflächigen Verwaltungsflur nutzen wir multifunktional. Dies bedeutet, dass die einzelnen Klassen viel Platz haben.



Zurzeit werden in jede neue Klasse 24 Schüler aufgenommen. Als Ausgleich für die hohe Klassenfrequenz werden im Fach Deutsch und im Fach Mathematik im 1. und 2. Schuljahr jeweils 3 Stunden in Halbgruppen erteilt, im 3. und im 4. Schuljahr wird jeweils eine Stunde in beiden Fächern in Halbgruppen angeboten.

Die Schüler des **Halbtagszweiges** (H-Klassen: Klassen 1H, 2H, 3H und 4H) werden in der „**Verlässlichen Grundschule**“ (VG) von 7.45 Uhr - 13.00 Uhr verlässlich betreut. Eine 6. Unterrichtsstunde dauert bis 13.30 Uhr. Alle Bremer Grundschulen, die keinen Ganztagsbetrieb haben, bieten die VG an. Während der Betreuung, die meistens in den Randstunden stattfindet, d.h. in einer 5. Stunde, halten sich unsere Kinder gern draußen auf dem Schulhof auf. Bewegung ist ein guter Ausgleich zu den Arbeitsphasen in der Klasse. Zusätzlich steht der VG auch der Verwaltungsflur im hinteren Bereich zur Verfügung. Schüler, die lieber basteln oder malen, können sich hier aufhalten, während die Betreuerin gleichzeitig die Kinder auf dem Schulhof beaufsichtigen kann. Dadurch können die Kinder so häufig wie möglich auch draußen auf dem Schulhof spielen.

Im „**gebundenen Ganztagsschulzweig**“ sind die Schülerinnen und Schüler verlässlich ab 7.30 - 16.00 Uhr und freitags bis 14.00 in der Schule. Am Freitag können Eltern ihr Kind auf Wunsch schon nach der 4. Stunde um 11.35 Uhr oder direkt nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr beziehungsweise am Montag um 14.30 Uhr abholen, wenn die Eltern es aus der Arbeitsgemeinschaft oder der freien Spielzeit abmelden, da es eine außerschulische Einrichtung besucht (z.B. Fremdsprachen-, Musik- oder Schwimmunterricht, Sportverein, Therapie, ...). Der Unterricht ist verteilt über den gesamten Schultag, Anspannungs- und Entspannungsphasen wechseln sich ab.

Die Schülerinnen und Schüler im Ganztags- und Halbtagszweig haben die gleiche Stundentafel bis auf die Fächer Textiles Gestalten und Technisches Werken. Im 3. und 4. Schuljahr des Ganztagsbereichs werden diese beiden Fächer im Wechsel jeweils immer in einer Doppelstunde beispielsweise im Nachmittagsblock angeboten. Im Ganztagsbereich sind das Mittagessen, die Betreuung in der Mittagszeit durch eine pädagogische Mitarbeiterin, die fachbezogenen Übungen als Hausaufgabenersatz in Doppelbesetzung, begleitet von einer Lehrerin oder einem Lehrer und einer Erzieherin sowie das AG-Angebot zusätzlich im Schulalltag integriert.

Unser **Grundschulteam**, in der Regel eine Sekretärin, vierzehn Lehrpersonen, vier pädagogische Mitarbeiterinnen in den Klassenteams des Ganztagsbereiches, eine Mitarbeiterin für die Essensausgabe, zwei Betreuerinnen für die Verlässliche Grundschule und ein Hausmeister, betreuen und versorgen die Schülerinnen und Schüler der St-Marien-Schule. Außerdem betreuen neben den pädagogischen Mitarbeitern zusätzlich außerschulische Kooperationspartner die Arbeitsgemeinschaften. Meistens stehen zusätzlich Referendare und Studenten für das Grundschullehramt im 8. Praxissemester, die bei uns ausgebildet werden, unseren Schülerinnen und Schülern zur Seite.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern viel Raum im Gebäude und auf dem Schulgelände. Ein Raumübersichtsplan ist diesem Punkt beigelegt. Die einzelnen Stockwerke sind in unterschiedlichen Farben gestaltet: gelb im Erdgeschoss, grün im ersten und rot im zweiten Stock.

Der im Keller liegende Werkraum wird neben dem Werkunterricht für den Förderunterricht Mathematik benutzt. Er kann auch genutzt werden im Halbgruppenunterricht oder von den AGs (z.B. Kunst). Weiterhin hat die Flöten-AG im Keller ihren eigenen Unterrichtsraum. Hier befinden sich zusätzlich Material- und Lagerräume.



Für die ersten und zweiten Klassen sowie für die 3G steht jeweils ein Differenzierungsraum zur Verfügung, der während der Freiarbeit und Halbgruppenarbeit von den entsprechenden Klassen, zu anderen Unterrichtszeiten auch von Halbgruppen anderer Klassen oder für eine AG genutzt wird. Der Klassen- und der Differenzierungsraum sind verbunden durch eine Tür. Ein großes Fenster in der Wand zwischen dem Klassenraum und dem Differenzierungsraum ermöglicht der

Lehrperson einen Blick auf beide Räume. Der Flur wird ebenfalls von der jeweiligen Klasse als Arbeitsraum genutzt. Auf diese Weise bieten sich den Kindern innerhalb des Klassenverbandes Rückzugsmöglichkeiten, die ein entspanntes Arbeitsklima ermöglichen, was vor allem für den Ganztagsbetrieb wichtig ist.

Im zweiten Stock befindet sich das Lesestübchen. Hier können die Kinder Bücher ausleihen. Dafür bieten Eltern ihre Hilfe an. Auch Klassen können sich Bücher ausleihen oder eine Bücherkiste zusammenstellen, die dann z.B. während der Lesestunde im Klassen- oder Differenzierungs-Raum gelesen werden können. Das Lesestübchen wird zusätzlich für Beratungsgespräche genutzt.

Der Förderunterricht im Fach Deutsch sowie das Konzentrationstraining und die Wortschatzerweiterung werden ebenfalls im zweiten Stock in einem extra dafür eingerichteten Förderraum erteilt.



Die zweigeteilte Mensa im Erweiterungsbau wird immer von zwei Ganztagsklassen gleichzeitig für das **Mittagessen** genutzt, zwei Gruppen essen zeitversetzt. Das Essen wird vom Catering St. Josef Stift angeliefert. Diese Küche versorgt viele Einrichtungen für Kinder und berücksichtigt Lebensmittelunverträglichkeiten. Die Mensa dient gleichzeitig als Musik-, Differenzierungs-, Seminar- und Differenzierungsraum. Die angegliederte

Küche wird bei Schulfesten und für die AGs Hexenküche genutzt.

Die Möblierung der Klassenräume besteht entsprechend unserem Schulkonzept aus Tischen und Stühlen, die alle die gleiche Höhe haben. Zur Anpassung an die Schülergröße werden bei den Stühlen nur die Fußrasten verstellt. So sitzen alle Kinder und die Lehrer auf gleicher Augenhöhe, die Tische lassen sich für Gruppenarbeiten beliebig zusammenstellen und Tischnachbarschaften sind nicht mehr abhängig von der Körpergröße der Kinder.

Die Turnhalle wurde saniert und mit einer Trennwand, die durch den Förderverein finanziert wurde, ausgestattet. So kann sie jetzt von zwei Gruppen gleichzeitig genutzt werden. Zudem



wurden die Bühnenbeleuchtung und die Lautsprecheranlage erneuert und Headsets angeschafft, sodass die Turnhalle jetzt für Schüleraufführungen gute Voraussetzungen bietet.

Die Außenanlagen vor der Schule bieten Schülern wie Lehrern eine Terrasse vor der Mensa, eine große Wiese und 4 Beete zum Bepflanzen, Pflegen und Ernten. Hinter dem Haupttrakt befindet sich ein zweiter Zugang zur Schule über die Arndtstraße. Hier sind eine große Wiese mit altem Baumbestand und Spielgeräten sowie ein Fahrradstand. Dieser „kleine Schulhof“ bietet eine Aufenthaltsmöglichkeit für Klassenverbände. Für die großen Pausen hat die Schule einen „großen Schulhof“, der in den Sommerferien 2012 neu gestaltet wurde. Ein weiträumiges Fußballfeld ermöglicht beispielsweise mehreren Mannschaften gleichzeitig das Fußballspielen.



„Großer Schulhof“

Hinter dem Fußballfeld können die Kinder in einem naturnahen „Schulwäldchen“ unter Bäumen im Sand spielen.

Im Ganztags Schulbereich wird die Schule für die Kinder immer mehr zu ihrem „Lebensraum“. Die Schüler sollen sich hier wohl fühlen und entfalten können. Dazu tragen unsere großzügige Raumgestaltung und die vielfältigen Möglichkeiten des Außengeländes maßgeblich bei.



„Kleiner Schulhof“

Raumübersichtsplan



